



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ 2020 Kön

*Interessant ist Theater nur,  
wenn man macht, was man nicht kann.  
Nur daraus entsteht etwas Neues.  
(Heiner Müller)*



## **Die Unterrichtssituation des Faches „Darstellendes Spiel“ an der IGS Osterholz-Scharmbeck**

Gemeinsam mit den Fächern Musik und Kunst bildet das Fach DS den musisch-ästhetischen Schwerpunkt der Schule. In der Mittelstufe wird das Fach Darstellendes Spiel ab Jahrgangsstufe 7 als zweistündiger Wahlpflichtkurs (WPK) angeboten. In der Oberstufe belegen nach einer Einführung in Klasse 11 die SchülerInnen<sup>1</sup> DS im Allgemeinen mit zwei Semestern in Jahrgang 12. oder 13. Die Genehmigung, Darstellendes Spiel als fünftes Prüfungsfach anzubieten, steht noch aus. Der Fachbereich Darstellendes Spiel wird derzeit von den Kollegen/innen Behrens-Suckert, König, May, Pohl, Scholz und Stybalkowski. Die Fachkonferenzleitung hat Frau König inne.

Die IGS Osterholz-Scharmbeck verfügt über zwei Bühnen mit Licht- und Tontechnik und der Fachbereich besitzt eine eigene Requisite mit einem reichhaltigen Fundus an Kleidung sowie mehreren zusätzlichen Abstellmöglichkeiten für Requisiten und Bühnenelementen.

Das im Unterricht ab Klasse 11 verwendete „Kursbuch Darstellendes Spiel“, Pfeiffer/List, Ernst Klett Verlag, Stuttgart, 2009, erhalten die SuS über die Buchausleihe. „Darstellendes Spiel und Theater“, hrsg. von Herrig/Hörner, Schoeningh, Paderborn 2015 und „Bausteine Darstellendes Spiel“ – Ein Arbeitsbuch für die Sekundarstufe I, hrsg. von Christiane Mangold, Schroedel, Braunschweig 2014, sind als Klassensatz über die Mediothek zu erhalten.

## **Warum „Darstellendes Spiel“?**

Kulturelle Bildung ist die Voraussetzung, sich mit der Grundlage unserer Gesellschaft kreativ auseinandersetzen zu können. Sie trägt dazu bei, die physischen, intellektuellen und kreativen Fähigkeiten eines Menschen zu fördern. So ist das kreative Potenzial der Menschen eine wichtige gesellschaftliche Ressource zur Lösung gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und globaler Probleme. Das Fach Darstellendes Spiel leistet dazu einen Beitrag. Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit, Kommunikation und soziales Engagement werden durch die Mitarbeit an einem gemeinsamen Projekt über einen langen Zeitraum gefördert und gefordert. Das darstellende Spiel ist somit ein komplexer, fachübergreifender Unterricht, der die Jugendlichen in ihrer Ganzheit anspricht und somit in hohem Grad die Persönlichkeitsentwicklung fördert.

---

<sup>1</sup> Im Folgenden SuS abgekürzt.



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ 2020 Kön

*Interessant ist Theater nur,  
wenn man macht, was man nicht kann.  
Nur daraus entsteht etwas Neues.  
(Heiner Müller)*



## **Bewertung im Fach „Darstellendes Spiel“**

Im Fach Darstellendes Spiel setzt sich die Note aus zwei Teilen zusammen. Erstens der schriftlich/spielpraktischen Anteil in Form einer Leistungskontrolle (siehe Punkt 1) der mit 30% in die Notengebung einfließt und zweitens die „sonstige Mitarbeit“ (siehe Punkt 2), die mit 70 % den Rest der Gesamtnote ausmacht.

### **1. Die schriftliche Leistungskontrolle:**

Eine schriftliche Leistungskontrolle, die sich je nach Situation über eine Doppelstunde (85 Minuten) erstreckt.

#### **Art der Klausur:**

##### ***Spielpraktische Klausur mit praktischem Schwerpunkt***

- ❖ Entwicklung, Präsentation und Reflexion eines szenischen Konzepts.
- ❖ Der Schwerpunkt liegt auf der szenischen Ausgestaltung und Umsetzung.

##### ***Spielpraktische Klausur mit theoretischem Schwerpunkt***

- ❖ Entwicklung, sprachlich angemessene Präsentation und Reflexion eines szenischen Konzepts (z.B. Plot, szenische Anlage, Dialoge usw.)
- ❖ Die Präsentation kann mündlich oder schriftlich erfolgen.
- ❖ Beispiele: Probenstagebücher, Weiterentwicklungen von Szenen mit dem Ziel einer konkreten Umsetzung im späteren Stück hinsichtlich z.B. besonderer Gestaltungsmittel (z.B. Verfremdung, Bruch) Plakate, Projektionen, Videos usw.

##### ***Theoretisch-analytische Klausur***

- ❖ Z.B. Analysen von Aufführungen, Textarbeit an theoretischen Texten, Analyse/Verfassen einer Theaterkritik usw.

### **2. Sonstige Mitarbeit**

Das Fach Darstellendes Spiel ist auf die aktive und kontinuierliche Mitarbeit und das Engagement aller Beteiligten angewiesen. Bewertet werden die praktische Mitarbeit, die fachliche Mitarbeit und die Mitarbeit in der Gruppe bzw. im Ensemble. Die folgenden aufgeführten Formen der Mitarbeit, die nicht immer eindeutig voneinander zu trennen sind, beziehen sich auf die besonderen Lernaktivitäten im handlungsbezogenen Fach Darstellendes Spiel. Im Folgenden befindet sich eine Auswahl:



## Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ 2020 Kön

*Interessant ist Theater nur,  
wenn man macht, was man nicht kann.  
Nur daraus entsteht etwas Neues.  
(Heiner Müller)*



### **Praktische Mitarbeit**

- ❖ Risiko- und Experimentierfreudigkeit.
- ❖ Konzentrationsfähigkeit.
- ❖ Flexibles Reagieren auf unvorhergesehene Schwierigkeiten.
- ❖ Entwicklung von alternativen Lösungen.
- ❖ Einbringen individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten, auch über den Unterricht hinaus.
- ❖ Erkennen des zentralen Problems in der Aufgabenstellung und Finden von Lösungsansätzen.
- ❖ Angemessenheit der Ausführung, sinnvolle Nutzung von Materialien und Werkzeugen.
- ❖ Selbstständige Umsetzung eigener Ideen.
- ❖ Klarheit und Differenziertheit der Gestaltung.
- ❖ Sichere Anwendung der Fachkenntnisse, der gewählten Gestaltungsmittel und –verfahren.

### **Fachliche Mitarbeit**

- ❖ Vor- und Nachbereitung des Unterrichts: Probentagebuch, Portfolio.
- ❖ Szenische Vorschläge im Rahmen der Gesamtkonzeption.
- ❖ Praxisreflexion zur ästhetischen und dramaturgischen Konzeption.
- ❖ Selbstständige Recherchen (Beschaffung und Einbeziehung von Informationen aus dem Theater, der Presse, dem Internet oder Bibliotheken).
- ❖ Anwendung von Fachtermini
- ❖ Textverständnis
- ❖ Kenntnisse von Theaterformen und -methoden
- ❖ Anleitung der Gruppe z.B. durch Übernahme des Warm up u.ä.

### **Mitarbeit in der Gruppe**

- ❖ Aufgeschlossenheit und konstruktive Einstellung
- ❖ Eigeninitiative, Disziplin, Durchhaltevermögen
- ❖ Kontinuität, Zuverlässigkeit
- ❖ Teamfähigkeit (Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Zusammenarbeit)

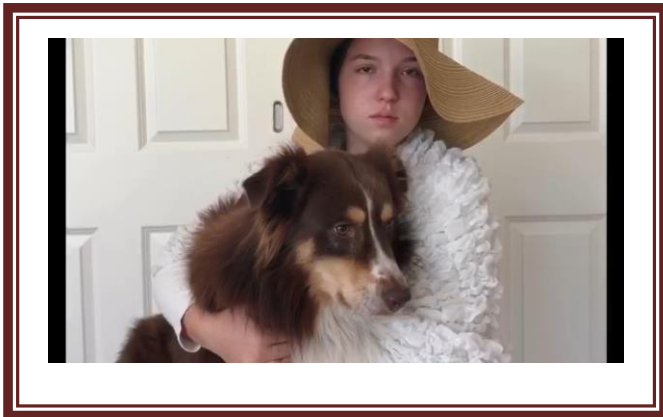


Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ 2020 Kön

*Interessant ist Theater nur,  
wenn man macht, was man nicht kann.  
Nur daraus entsteht etwas Neues.  
(Heiner Müller)*



- ❖ Produktive Feedback-Kultur
- ❖ Organisatorische Mitarbeit (Arbeitsgruppen: Öffentlichkeitsarbeit, Technik, Bühne)





Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ 2020 Kön

*Interessant ist Theater nur,  
wenn man macht, was man nicht kann.  
Nur daraus entsteht etwas Neues.  
(Heiner Müller)*



**Verpflichtende Unterrichtsbausteine – 11.1 (E-Phase)**

WS	Thema	Kompetenzbereiche <sup>2</sup>	Material, Literatur
4	<b>Was ist „Darstellendes Spiel ?“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisatorische Fragen klären</li> <li>• Bewertungskriterien/ Zensurengebung</li> <li>• Namensspiele in Verbindung mit „Was ist Theater?“</li> <li>• Vertrauensübungen</li> <li>• Körper und Präsenz</li> <li>• Raum wahrnehmen und beschreiben/ 9-Punkte-Feld/ Proxemik</li> <li>• Standbilder/ Posen (Emotionen/Emotional- Replay, Schnellstandbilder)</li> <li>• Einführung in die Feedbackkultur anhand von Standbild und Tableau</li> </ul>	KB 1&2: Körpersprache Bühnenpräsenz  Personenbezogenes Feedback Selbstreflexion	Kursbuch Darstellendes Spiel <sup>3</sup> , GK1: Kapitel 1-2 Darstellendes Spiel und Theater <sup>4</sup> , S.14-17
4	<b>Körper und Präsenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statusarbeit</li> <li>• Körperbeherrschung (Isolationsübungen, Gestik, Mimik, neutraler Stand...)</li> <li>• Gänge üben</li> <li>• Zeit, Tempo und Rhythmus</li> </ul>	KB 1&2 Körpersprache Bühnenpräsenz Präsentationsformen	Kursbuch Darstellendes Spiel, GK 1: Kapitel 4, 5, 6, 7, 10 und 11

<sup>2</sup> Pfeiffer/ List: Kursbuch Darstellendes Spiel. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 2012, S.5-6

<sup>3</sup> Pfeiffer/ List: Kursbuch Darstellendes Spiel. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 2012

<sup>4</sup> Herrig/ Hörner: Darstellendes Spiel und Theater. Paderborn: Schöningh 2015



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ 2020 Kön

*Interessant ist Theater nur,  
wenn man macht, was man nicht kann.  
Nur daraus entsteht etwas Neues.  
(Heiner Müller)*



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimme (Stimmbildung, Geschwindigkeitsrad, Gromolo)</li> <li>• Einführung in die Improvisation: Spielimpulse geben und aufnehmen, Spielimpulse durch Räume</li> </ul>		
6	<p><b>Rolle und Figur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Rollenfindung</li> <li>• Vom Requisit zur Rolle (eigene Rolle entwickeln)</li> <li>• Unterschiedliche Auslegung der Rollenarbeit bei Stanislawski und Brecht</li> <li>• Von der Rolle zur Szene</li> <li>• Einen Handlungsbogen entwickeln</li> </ul>	<p>KB 1&amp;2 Dramaturgische Strukturen Theatergeschichte und Theaterformen</p>	<p>Kursbuch Darstellendes Spiel, GK 1: Kapitel 12</p> <p>Darstellendes Spiel und Theater, S.206f</p> <p>Grundkurs Darstellendes Spiel 1<sup>5</sup>, S.126f</p>
6	<p><b>Szenische Gestaltungsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständiges Erarbeiten einer Szene mithilfe der bisher erlernten Elemente (Körper – Raum – ästhetische Mittel-Zeit/ Tempo-Stimme)</li> <li>• Einführung in die Akustik</li> <li>• differenzierte Feedbackkultur (Beobachten – positive Rückmeldung – Verbesserungsvorschläge)</li> <li>• Überarbeitung der Szenen anhand des Feedbacks</li> </ul>	<p>KB 1 &amp; 2: Präsentationsformen</p> <p>KB 3: Reflexion theaterästhetischer Mittel und ihrer Wirkung Szenenbezogenes Feedback</p>	<p>Kursbuch Darstellendes Spiel, GK 1: Kapitel 13 + Checkliste S.52ff</p>
2	<p><b>Klausurvorbereitung und Klausur (Spielpraktische Klausur mit theoretischem Schwerpunkt)</b></p>		

<sup>5</sup> Grundkurs Darstellendes Spiel 1, SII. Hrsg. von Christiane Mangold. Braunachweig: Westermann, 2006, 1.Auflage



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ 2020 Kön

*Interessant ist Theater nur,  
wenn man macht, was man nicht kann.  
Nur daraus entsteht etwas Neues.  
(Heiner Müller)*



**Fakultative Unterrichtsbausteine – 11.2 (E-Phase)**

WS	Thema	Kompetenzbereiche	Material, Literatur
2	<b>Einführung in das Improvisationstheater</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bedeutet „Improvisationstheater“?</li> <li>• Übungen: Ja, mach ich/ Kettengeschichte/ Assoziationskreis...</li> <li>• Keith Johnstone – Erfinder des Theatersports</li> </ul>	KB 1: Theatergeschichte und -formen  KB 4: Theater im gesellschaftlichen Diskurs	„Kursbuch Darstellendes Spiel“ <sup>6</sup> , GK1: Kapitel 4 + 9  „Kursbuch Impro Theater“ <sup>7</sup> , S.9- 37  „Bühne frei für alle“ – Methoden für Improvisation und Theater in Schule und Freizeit <sup>8</sup> , Kapitel 1+2
6	<b>Grundregeln des Improtheaters und Spielpraxis</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ja sagen (Auf Vorschläge der anderen eingehen), Assoziationskreis, Freeze</li> <li>• Räume kreieren (Gehen auf imaginierten Untergrund...)</li> <li>• Status zeigen (Evolution-Devolution)</li> <li>• Körperausdruck präzisieren (Boxen auf Distanz, Sagte er, und...Regieanweisungen für den Spielpartner geben..., fremde Arme)</li> <li>• Disziplinen – allein, zu zweit, zu dritt (Beste Verkäufer, Parkbank, Blind-</li> </ul>	KB 1 & 2: Körpersprache Bühnenpräsenz Präsentationsformen	„Kursbuch Impro Theater“  Kursbuch Darstellendes Spiel, GK 1: Kapitel 12  Darstellendes Spiel und Theater, S.214-218/ 224-230

<sup>6</sup> Pfeiffer/ List: Kursbuch Darstellendes Spiel. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 2012, 1.Auflage

<sup>7</sup> List, Volker: Kursbuch Impro Theater. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 2012, 1.Auflage

<sup>8</sup> Wasserfall, Kurt: „Bühne frei für alle“ – Methoden für Improvisation und Theater in Schule und Freizeit. Mülheim: Verlag an der Ruhr 2008, 1.Auflage



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ 2020 Kön

*Interessant ist Theater nur,  
wenn man macht, was man nicht kann.  
Nur daraus entsteht etwas Neues.  
(Heiner Müller)*



	<p>Date, Geburtstagsparty...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Szenenaufbau (Dramatik in der Szene)</li> <li>• Probleme schaffen, Hauptpersonen und Fokus, Gestaltung des Schlusses</li> </ul>	<p>Dramatische Strukturen (Handlungsbogen, Dynamik)</p>	
2	<p><b>Unterschiedliche Formen des Improvisationstheaters erspielen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theater-Match und Impro-Show</li> <li>• Impro á la carte</li> <li>• Instant Impro – mit Vorschlägen aus dem Publikum arbeiten, Stimmabgabe und Punkte</li> </ul>	<p>KB 1&amp; 2: Präsentationsformen und Spielkonzepte</p>	<p>„Kursbuch Impro Theater“ „Workshop Improvisationstheater“<sup>9</sup>  Chaos Royal vom BKA</p>
2	<p><b>Vorbereitung des Mukubi-Projektes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Impulstag für alle drei beteiligten Fachbereiche (MZH)</li> <li>• Bekanntgabe des Themas und erste Erarbeitungsschritte in den jeweils beteiligten Gruppen (Brainstorming)</li> <li>• Information Zensurengebung (schriftlich + mündlich)</li> </ul>	<p>KB 1&amp; 2: Präsentationsformen und Spielkonzepte</p>	<p>Vorlage für den schriftlichen Teil der Erarbeitung (siehe I-Serv)</p>
6	<p><b>Durchführung des Mukubi-Projektes:</b></p> <p><u>Szenische Gestaltungsarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiges Erarbeiten einer Szene mithilfe der bisher erlernten Elemente (Körper-Raum-ästhetische Mittel)</li> <li>• Biografische Elemente im Theater (über eigene Fotos den Zugang zum biografischen Erzählen finden; Erzählformen und Sprachgestaltung)</li> <li>• Differenzierte Feedbackkultur (Beobachten-positive Rückmeldung-</li> </ul>	<p>KB 1&amp;2: Präsentationsformen</p> <p>Die eigene Aufführung als Kommunikation zwischen Zuschauer und Spieler gestalten</p>	<p>Kursbuch Darstellendes Spiel Kap.13 (Checkliste S.52-53) + Aufbaukurs 2, S.190f</p> <p>Rund ums Stücke-Entwickeln<sup>10</sup>, Teil 3, S.58ff</p>

<sup>9</sup> Vlek, Radim: „Workshop Improvisationstheater“. Donauwörth: Auer 2000, 2.Auflage

<sup>10</sup> Braun, Heribert: Rund ums Stücke-Entwickeln. Kopiervorlagen für die Klassen 10-13. Berlin: Cornelsen 2020, 1.Auflage





Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ 2020 Kön

*Interessant ist Theater nur,  
wenn man macht, was man nicht kann.  
Nur daraus entsteht etwas Neues.  
(Heiner Müller)*



	<p>Verbesserungsvorschläge)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überarbeitung der Szenen anhand des Feedbacks</li> <li>• Präsentation der Szenen im Kontext des „Markt der Möglichkeiten“</li> </ul>	<p>Lebensweltliche Bezüge in die Gestaltung einbeziehen.</p> <p>KB 3: Reflexion theaterästhetischer Mittel und ihrer Wirkung Szenenbezogenes Feedback</p> <p>Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und Theater herstellen</p>	
2	<p><b>Klausurvorbereitung und Klausur (Spielpraktische Klausur mit praktischem Schwerpunkt) → Präsentation Mukubi-Projekt</b></p>		
fakultativ	<p><b>Theaterbesuch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch einer Theaterveranstaltung</li> <li>• Vor- und / oder Nachbereitung</li> <li>• optional: Zusammenarbeit mit dem Theater am Goetheplatz (z.B. Einführung durch eine/n Theaterpädagogen/in, Gespräche)</li> <li>• Zoomkonferenz mit Mitgliedern des Ensembles „Chaos Royal“ aus Berlin</li> </ul>	<p>KB 3: Feedback von Aufführungssituationen Theater als Interaktion zwischen theatral Handelnden</p>	



Hauscurriculum des Faches „Darstellendes Spiel“ 2020 Kön

*Interessant ist Theater nur,  
wenn man macht, was man nicht kann.  
Nur daraus entsteht etwas Neues.  
(Heiner Müller)*



		<p>und Publikum</p> <p>KB 4: Theaterbesuche Mögliche Institutionen: Instant Impro (Stadthalle OHZ), Theater am Goetheplatz, Shakespeare Company, Schnürschuhtheater, Moks, Puppentheater, Chaos Royal (BKA)</p>	
--	--	---	--